

BERLIN

Festakt und Festschrift

09.06.2018, 03:00 Uhr

Isabell Jürgens

Der Ort Am heutigen Sonnabend, den 9. Juni 2018 findet im Jüdischen Museum in Kreuzberg ein zentraler Festakt zum 550. Jubiläum des Berliner Kammergerichts statt. Die Wahl des Ortes ist nicht zufällig: 1735 zog das Gericht ins Collegienhaus an der Lindenstraße, den heutigen Altbau des Jüdischen Museums. Weil das Kammergericht gegen Ende des 19. Jahrhunderts aus allen Nähten platzte, wurde von 1909 bis 1913 ein neues Gebäude mit mehr als 500 Räumen am heutigen Kleistpark errichtet. Unter anderem findet eine Podiumsdiskussion statt, zu der unter anderem die Richterin am Bundesverfassungsgericht Susanne Baer, der Präsident der Bundesrechtsanwaltskammer Ekkehart Schäfer und der Präsident des Oberlandesgerichts Bamberg Clemens Lückemann teilnehmen. Thema ist die Rolle der Justiz und die an sie gestellten Anforderungen im 21. Jahrhundert.

Das Buch Michael Bienert hat zum Fest das Buch "Das Kammergericht in Berlin" verfasst, herausgegeben vom Präsidenten des Kammergerichts, Bernd Pickel. Auf 192 Seiten und mit vielen Abbildungen versehen zeichnet Bienert die Geschichte des ältesten noch existierenden deutschen Gerichts nach. Der Band gibt einen chronologischen Überblick über die Geschichte dieser Berliner Institution – von der ersten urkundlichen Erwähnung bis zur Digitalisierung des Rechtsverkehrs. (ISBN: 978-3-947215-15-7; Preis: 26 Euro; VBB Verlag für Berlin-Brandenburg)

Der Autor Michael Bienert, geboren 1964, lebt als freier Autor in Berlin. Zahlreiche Veröffentlichungen zur Berliner und Potsdamer Kulturgeschichte in Zeitungen und Büchern, darunter Schiller in Potsdam 1804 (2013), Die Entdeckung Berlins (2014), Kästners Berlin (2014, 4. Auflage 2017), E.T.A. Hoffmanns Berlin (2015), Döblins Berlin (2017). Weitere Informationen zum Autor unter www.text-der-stadt.de